

## **Wichtige Information**

### **Bestände des 19. Jahrhunderts zurzeit nicht nutzbar**

#### **Ausleihe der Bestände des 19. Jahrhunderts zurzeit nicht möglich**

Vorläufig stehen Bücher und Zeitschriften der Erscheinungsjahre 1800 bis 1930 nicht für die Benutzung zur Verfügung.

Grund hierfür ist, dass es bei der Produktion von Büchern und Zeitschriften des 19. Jahrhunderts vereinzelt zum Einsatz von Arsenverbindungen gekommen ist.

#### **Wie erkenne ich ein betroffenes Medium?**

Arsen kann in grünen Farbstoffen sämtlicher Nuancen vorkommen. Daher sind Bücher mit grünlichen Einbänden, Buchschnitten, Titelschildern, Spiegeln oder Vorsatzblättern ohne professionelle Überprüfung grundsätzlich verdächtig. Ledereinbände sind hiervon ausgenommen.

Hauptsächlich wurde Arsen in grünen Farbstoffen in dem Zeitraum von 1800 bis 1920 verwendet. Bereits 1878 und 1887 wurde Arsen verboten. Es ist allerdings bekannt, dass eine Firma noch bis 1930 arsenhaltige Farbstoffe produziert hatte.

Der Nachweis von Arsen erfolgt z.B. durch Röntgenfluoreszenz oder mittels mikrochemischer Tests. Hierbei werden weder die Medien zerstört, noch das Arsen freigesetzt.

#### **Wodurch könnten evtl. Gesundheitsgefährdungen entstehen?**

Die verdächtigen Bände mit Grünschnitt sollten nicht mit den bloßen Händen angefasst und zum Umblättern der Seiten auch nicht die Finger mit der Zunge befeuchtet werden.

Auch der Staub der entsprechenden Bände könnte evtl. Arsen enthalten und sollte daher nicht eingeatmet werden.

Ferner könnte durch das Anfassen der Bände Arsen auch in die Augen gelangen.

## **Welche Maßnahmen hat die ZHB getroffen?**

Es wurden bereits umfassende Maßnahmen eingeleitet um die Medien aus diesem Zeitraum zu prüfen und verdächtige Bücher und Zeitschriften zur weiteren Untersuchung aus dem Bestand zu entfernen.

Rein vorsorglich können während dieser Maßnahmen bis auf Weiteres keine Bücher aus dem genannten Zeitraum ausgeliehen oder genutzt werden.